

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Herbst 2021



Die Henneburg Stadtprozelten zieht viele Blicke auf sich.

Bild: Winfried Zang

Landkreis hilft
in den Flutgebieten
Seite 4

Wertvolle
Entscheidungsgrundlage
– Abfallanalyse abgeschlossen
Seite 8

Aktion Stadtradeln:
Mehr als 80.000 Kilometer
auf dem Fahrrad zurückgelegt
Seite 15

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



„wir leben in einer Zeit, die uns beständig mit Unerwartetem konfrontiert“ – und das in zunehmendem Maße, möchte man dieses Zitat von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ergänzen. Eine Pandemie historischen Ausmaßes und eine erschreckende Abfolge von Starkregenereignissen im Kontrast zu den Dürrejahren zuvor sind aktuelle Beispiele.

Was gibt uns in diesen Zeiten Kraft, Mut und Zuversicht? Je größer die Herausforderung ist, umso mehr können wir auf das solidarische Miteinander vieler Menschen bauen. Die anderthalb schweren Jahre der Pandemie überstanden wir, weil wir uns aufeinander verlassen konnten – auf die Solidarität der Menschen, auf die Bereitschaft einander zu schützen, auf den Willen, das gesellschaftliche Leben auch unter erschwerten Bedingungen aufrecht zu halten. Eine wirkliche Beendigung der Pandemie werden wir nur erleben, wenn möglichst viele Menschen die Impfangebote wahrnehmen.

Auf gelebte Verantwortung und tatkräftige Solidarität kam es auch bei den Starkregenereignissen an. Egal ob in unserem Landkreis Ende Juni und im Landkreis Kitzingen Anfang Juli oder im Juli/August im Ahrtal: Unsere Aktiven in den Freiwilligen Feuerwehren, dem BRK-Kreisverband und den THW-Ortsverbänden, wie auch private Initiativen standen den Menschen in Not beiseite und lebten vor: Wir halten zusammen und packen an.

Machen wir uns diese gelebte Solidarität bewusst und zeigen aufrichtige Wertschätzung, denn: Jeder und jede kann einen wichtigen Beitrag leisten!

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Sieben Starts in das Berufsleben

Landratsamt verspricht qualifizierte Ausbildung

Sieben Auszubildende und Anwärter haben am 1. September ihre Ausbildung im Miltenberger Landratsamt begonnen. Auf sie wartet ein neuer Lebensabschnitt, verbunden mit neuen Erfahrungen und Erlebnissen.

Beim Kennenlerntag stießen die Ausbildungsleitung Martina Wolfstädter und Jonas Bischoff, Personalchefin Theresa Flegler, Personalratsvorsitzende Gabriele Schmidt sowie in Vertretung von Landrat Jens Marco Scherf sein Stellvertreter Bernd Schötterl zu den jungen Leuten. Schötterl wünschte ihnen eine erfolgreiche Ausbildung, während der sie viel Freude haben, Erfahrungen sammeln und jede Herausforderung meistern mögen. Jeder dürfe Fehler machen und müsse keine Angst haben, denn aus Fehlern werde man lernen. „Freuen Sie sich auf eine spannende Zeit, greifen Sie nach jeder ausgestreckten Hand und lernen Sie, wie Sie Ihre fachlichen und sozialen Stärken verbessern können“, gab der stellvertretende Landrat den jungen Leuten mit auf den Weg und forderte sie auf, nicht nur in der Theorie zu glänzen, sondern auch anzupacken und bürgerfreundlich aufzutreten.

Laut der Leiterin des Unternehmensbereichs Organisation und Personal, Theresa Flegler, werde die Auszubildenden nahezu alle ausbildungsrelevanten Abteilungen

im Landratsamt durchlaufen. Sie versprachen eine qualifizierte Ausbildung, bereitete die Auszubildenden aber auf „hartes Arbeiten und Büffeln“ vor mit der Aussicht auf Übernahme nach Ende der Ausbildung. Zum Anforderungsprofil gehörten auch Höflichkeit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, sagte sie.

Personalratsvorsitzende Gabriele Schmidt rückte das menschliche Miteinander in den Mittelpunkt. „Der Mensch first“ müsse das Motto lauten – egal ob am Telefon oder im persönlichen Gegenüber. „Glaubt an euch“, sagte sie, „viele haben es vor euch schon geschafft.“ Sie forderte zum ständigen Lernen auf und sagte voraus, dass ständiges Weiterbilden und Lernen dem Vorankommen förderlich seien.

Ausbildungsleiterin Martina Wolfstädter lag der Dank an alle bisherigen Auszubildenden am Herzen, die in Zeiten von Corona unter erschwerten Bedingungen Außergewöhnliches geleistet hätten.

Ihre Ausbildung haben begonnen: Hanna Breitenbach und Andre Zimlich (Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten), Chiara Letizia Fritz und Alexander Wünschl (2. Qualifizierungsebene) sowie Emma Geutner, Julie Breunig und Philipp Redelberger (Anwärter*innen für die 3. Qualifizierungsebene). *wiz*



Die neuen Auszubildenden mit Personalchefin Theresa Flegler (links), dem stellvertretenden Landrat Bernd Schötterl, (Zweiter von links), der Ausbildungsleitung Jonas Bischoff und Martina Wolfstädter (hinten, Dritter und Vierte von links) sowie der Personalratsvorsitzenden Gabriele Schmidt (hinten, ganz rechts).

Bild: Winfried Zang

Vielfältige Angebote für alle Kulturinteressierten

Neue Serie über Sachgebiete im Landratsamt: Was macht eigentlich...?

Über Langeweile kann sich die Leiterin des Kulturreferats, Juliana Fleischmann, nicht beschweren: Schon vor Corona hatten sie und ihr Team viel zu tun, während der Pandemie kamen neue Herausforderungen wie das Lesen von Verordnungen und Rahmenkonzepten sowie das Erstellen eigener Hygienekonzepte hinzu wie die Frage, welche kulturellen Veranstaltungen überhaupt möglich sind.

Denn gerade die Planung und Organisation von Kulturveranstaltungen ist das Hauptgeschäft des Kulturreferats. Dazu gehört der Kulturwochenherbst, der von September bis Dezember bis zu zwölf Veranstaltungen umfasst. Konzerte, Lesungen, Schauspiele, Kindertheater – das Spektrum der Veranstaltungsreihe ist breit und erfordert bereits im Vorfeld viele Überlegungen, welche Künstler*innen man in den Landkreis holt. Hat man sich entschieden, beginnt die eigentliche Arbeit: Gespräche mit den Kunstschaffenden, Abschließen von Verträgen, Räume reservieren, werben, Karten verkaufen, Einlass und Organisation der Abendkasse, Gäste bewirten, Betreuung der Künstler*innen – jede Veranstaltung erfordert hohen Aufwand.

Das Kulturreferat führt zudem die Geschäftsführung des Kunstnetzes, dem Zusammenschluss von Kunstschaffenden aus dem Landkreis. Die Künstler*innen übermitteln



In Zeiten von Corona hat man das Fehlen kultureller Veranstaltungen – wie hier mit Pianist Holger Blüder und Sopranistin Miriam Möckl – deutlich gespürt. Das Kulturreferat und alle Kulturinteressierten hoffen, dass die Pandemiezeit bald endet. Archivbild: Winfried Zang

dem Kulturreferat ihre Projekte, hinterlegt mit Kostenschätzungen, so dass Juliana Fleischmann die Projekte prüfen und daraus einen Haushaltsvorschlag erstellen kann, der vom Kreistag beschlossen werden muss. Das Referat übernimmt auch weitere Aufgaben wie das Stellen von Förderanträgen, das Erstellen von Broschüren und Werbung, so dass sich die Künstler*innen auf ihre Projekte konzentrieren können.

Umfangreiche Arbeiten sind im Vorfeld des Internationalen Chorwettbewerbs zu

leisten, der alle zwei Jahre stattfindet: Nach dem Verschicken der Bewerbungsunterlagen und der Auswahl der Laienchöre aus aller Welt organisiert man die Aufnahme und Unterbringung der Gäste in den Gemeinden der Landkreischöre, die beiden Wettbewerbstage und ein Rahmenprogramm für die Gäste. Der nächste Wettbewerb ist für 2023 geplant.

Der Jugend im Landkreis bietet der Jugendkulturpreis in den Sparten Kunst und Musik im jährlichen Wechsel die Gelegenheit, ihr Können einem breiten Publikum zu zeigen. Diese Wettbewerbe organisiert das Kulturreferat ebenso wie die Vergabe des Schaeffler-Preises für die jungen Besucher*innen der Ausstellungen in der Kochsmühle, die nach Führungen eigene Werke erstellen. Alle drei Jahre plant und organisiert das Kulturreferat das Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ im Wechsel mit Stadt und Landkreis Aschaffenburg

Auch sonstige Landkreis-Veranstaltungen wie den Ehrenabend des Landkreises und Dienstjubiläen plant und organisiert das Kulturreferat mit. Dass Juliana Fleischmann und ihre drei Mitstreiterinnen auch Anfragen von Vereinen und Kunstschaffenden beantworten und Hilfe leisten, komplettiert den Aufgabenbereich dieses Sachgebiets. wiz



Die „Ovationen“ gehören seit vielen Jahren zu den spannendsten Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes. Bild: Winfried Zang

Auch der Landkreis Miltenberg hilft in den Flutgebieten

Menschen und Firmen spenden und helfen vor Ort, Hilfsorganisationen im Einsatz in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen

Die Flutkatastrophen in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben in ganz Deutschland eine beispiellose Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Hunderte Millionen Euro wurden bereits gespendet, zahlreiche Firmen und Privatpersonen packten in den Flutgebieten an. Eine entscheidende Rolle bei der Entsorgung und der Wiederherstellung der Infrastruktur spielen die Hilfsorganisationen wie Rotes Kreuz, Feuerwehr und Technisches Hilfswerk. Auch aus dem Landkreis Miltenberg wurden viele Einsatzkräfte mit Fahrzeugen und Material in die Flutgebiete geschickt, wo sie ihren Beitrag leisteten und auf dankbare Menschen trafen. Wir haben den Kreisverband des Roten Kreuzes, die Kreisbrandinspektion sowie die Ortsgruppen Miltenberg und Obernburg des Technischen Hilfswerks gebeten, eine Bilanz ihres Einsatzes zu ziehen.

Kreisbrandinspektion

Im Einsatz in Rheinland-Pfalz waren auch die Feuerwehr-Hilfeleistungskontingente Hochwasser/Pumpen und Ölwehr Bayern. Vom 19. bis 24. Juli war das Hilfskontingent Hochwasser/Pumpen unter Führung von Kreisbrandmeister Albert Klug in erster Linie mit Räumungsarbeiten, aber auch mit Vermisstensuche auf einem Campingplatz beschäftigt. 151 Hilfskräfte waren mit 22 Fahrzeugen sowie Anhängern vor Ort und packten an. Im Bereitstellungsraum Nürburgring hätten sich über 5000 Helfer*innen



Aufgrund der total zerstörten Infrastruktur baute die SEG-Behandlung Süd auf der Ladebordwand des Gerätewagens Sanität einen Sanitätsposten zur Hilfeleistung und Versorgung bei Verletzungen auf.

Bild: BRK

befunden, deren Einsätze koordiniert werden müssen, so Kreisbrandinspektor Hauke Mudders – eine schwierige Aufgabe angesichts unterschiedlicher Strukturen in den Hilfsorganisationen der Bundesländer. Der Einsatz für das Hilfeleistungskontingent Ölwehr dauerte vom 29. Juli bis zum 15. August. Rund 2,5 Millionen Liter Öl-Wasser-Gemisch seien abgepumpt und entsorgt worden, so Mudders, der mit Kreisbrandrat Meinrad Lebold und Kreisbrandinspektor Thomas Zimmermann die Einsätze koordinierte. „Selbst erfahrene

Feuerwehrlaute haben geweint“, beschreibt Mudders die Gefühlslage nach dem Einsatz, deshalb sei eine Nachbearbeitung notwendig. Kreisbrandmeister Martin Spilger führte das unterfränkische Ölwehrkontingent und wechselte sich mit Joao Meira und Manuel Ullrich sowie Josef Vornberger ab. Alle Führungskräfte hätten sich bewährt, lobt Mudders. Sein Dank gilt allen am Einsatz Beteiligten, aber auch den Unternehmen, die ihr Personal für die Einsätze freigestellt hatten.

BRK-Kreisverband

Miltenberg-Obernburg

Über 70 Einsatzkräfte des BRK-Kreisverbandes Miltenberg-Obernburg aus den Bereitschaften sowie der Berg- und Wasserwacht waren laut dem BRK-Katastrophenschutzbeauftragten Alois Klemm und Kreisbereitschaftsleiter Thomas Kling in Rheinland-Pfalz im Einsatz. Die ersten Einsatzkräfte wurden bereits am Samstag nach den Unwetterereignissen mit dem Hilfeleistungskontingent Standard der Regierung von Unterfranken in den Einsatz geschickt und leisteten im gesamten Ahrtal Sanitäts- und Betreuungsdienst. Weitere Einsatzkräfte waren dann mit dem Betreuungskontingent zur Versorgung und Verpflegung der Bevölkerung, aber auch der dort eingesetzten Einsatzkräfte aller Hilfsorganisationen und der freiwilligen



151 Hilfskräfte der Landkreis-Feuerwehr waren mit Fahrzeugen und Gerätschaften in Rheinland-Pfalz im Einsatz.

Bild: Kreisbrandinspektion

Helfer in Ahrweiler und dem Ahrtal sowie anschließend am Betreuungsplatz 10.000 in Grafschaft tätig.

Ebenso waren Einsatzkräfte zur Psychosozialen Notfallversorgung für die Betreuung der Betroffenen, LKW-Fahrer für Logistiktransporte, Motorradfahrer als Kradmelder und Krankenkraftwagen zur Unterstützung des dortigen Rettungsdienstes im Einsatz. Im September waren noch einzelne Einsatzkräfte für Sonderaufgaben im Bereich der Führung und für Technik- und Sicherheit, speziell zur Notstromversorgung und den Betrieb der Feldküchen, eingesetzt. Alle Einsatzkräfte kamen nach erfolgreichem Einsatz unversehrt, aber doch mit den gesehenen Schadensbildern belastet, aus den Einsatzgebieten zurück.

Technisches Hilfswerk Miltenberg

Das THW entsandte zunächst einen gemischten Technischen Zug aus Miltenberg und Würzburg in die Region um Bad Münstereifel. Für 20 Einsatzkräfte ging es ab dem 25. Juli in den Bereitstellungsraum in Brühl und nach Bad Münstereifel. Bis zum 31. Juli wurden Keller ausgepumpt, Gebäude gesichert und mit dem Teleskoplader Schwemmgut beseitigt und Bachläufe gesäubert.

Keine zwei Wochen später ging es für das THW Miltenberg an den Nürburgring, um die Verlagerung des Bereitstellungsraums mit zu unterstützen, sodass das Gelände am 15. August wieder dem Betreiber übergeben werden konnte. Genutzt wurde der Bereitstellungsraum von THW, Bundeswehr, Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen. Um Einsatzkräfte in unmittelbarer Nähe des Schadensgebiets versorgen zu können, zog der Bereitstellungsraum auf den Parkplatz B5 des Nürburgrings. Am 10. August zogen die ersten Einsatzkräfte in die neue Zeltstadt ein. Noch bis zum 28. August war die Fachgruppe N (Notversorgung und Notinstandsetzung) in Grafschaft (Ahrtal) tätig. Die Einsatzkräfte waren vor allem mit dem behelfsmäßigen Wiederaufbau der Infrastruktur beschäftigt und unterstützten die Versorgung mit Trinkwasser, installierten Abwasserleitungen und Elektroversorgung. Insgesamt waren 45 Einsatzkräfte, manche Helfer auch mehrfach, im Einsatz.

Technisches Hilfswerk Obernburg

Mit den extremen Unwettern im Juli 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen startete der größte Einsatzauftrag für das THW seit seiner Gründung vor 60 Jahren – von Anfang an dabei: das THW Obernburg.



Zahlreiche Kräfte des THW Miltenberg packten in den Flutgebieten an. Bild: THW Miltenberg

Zunächst wurde die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen mit 16 Einsatzkräften über sechs Tage in Leverkusen eingesetzt, um Tiefgaragen, Schulen und Kellerräume von den Wassermassen zu befreien. Viele Millionen Liter wurden abgepumpt, bis der Einsatz beendet wurde. Die Pause war allerdings nur von kurzer Dauer.

Bereits am 15. Juli entsandte das THW Obernburg einen Fachberater nach Ahrweiler in die Technische Einsatzleitung der Landesregierung Rheinland-Pfalz, die den Gesamteinsatz Ahrtal koordiniert. Um eine zusätzliche Umweltkatastrophe zu verhindern, wurde am 30. Juli die Fachgruppe Ölschaden mit 18 THW-Kräften aus Obernburg alarmiert. Die Einsatzkräfte richteten einen Entsorgungsplatz mit leistungsfähigem Ölseparator (Leistung: 40 Kubikmeter pro Stunde) mitsamt Infrastruktur ein.

Vor Ort wurde zudem ein Behälter-Sammelplatz vom Zugtrupp des THW Obernburg mit betreut, über den die Anlieferung der Öl-Wassergemische in IBC-Behältern koordiniert und bis zur Separation zwischengelagert wurden. Zunächst ging man davon aus, 1,5 Millionen Liter Heizöl und Diesel aus beschädigten Tanks abpumpen, separieren und entsorgen zu müssen. Später wurde die Schätzung aber deutlich überschritten. Zuletzt wurden rund 6,5 Millionen Liter verunreinigtes Schmutzwasser separiert – zum Schutz von Flora, Fauna, aber auch der Wirtschaftsregion. Insgesamt war die Fachgruppe Ölschaden bis zum 21. August 2021 im Einsatz.

Dank des Landrats

Einen Dank an alle Helfer*innen stattet Landrat Jens Marco Scherf ab und zeigt sich beeindruckt von der Welle der Solidarität. In diesem Zusammenhang danken Landrat wie auch alle Hilfsorganisationen ihren Einsatzkräften, aber auch den Arbeitgebern, die die Helferinnen und Helfern für ihre Einsätze freistellten.

Aus dem Landkreis Miltenberg kam auch finanzielle Hilfe: Ende August überwies die Kreisverwaltung eine Summe von 4.000 Euro (nicht ausbezahlte Sitzungsgelder) und 50.000 Euro (Spende des Landkreises) in den Landkreis Ahrweiler, der mit am stärksten betroffen ist. Die Idee für diese Spenden war zuvor aus Reihen des Kreistags gekommen und von Landrat Jens Marco Scherf mit großer Zustimmung aufgenommen worden. Gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden war die Entscheidung getroffen worden, den Landkreis Ahrweiler als Empfänger der Spende auszuwählen. wiz



Das THW Obernburg war unter anderem mit dem Auspumpen dieser überfluteten Tiefgarage in Leverkusen beschäftigt. Bild: THW Obernburg

Interaktive Plattform fabuly geht online

Außerschulische Bildung am Bayerischen Untermain

Die interaktive Bildungsplattform fabuly ist nun online und unter www.fabuly.de für alle nutzbar. Mit einer feierlichen Veranstaltung ging die Website online – unter anderem mit Landrat Jens Marco Scherf als Gast. Bei fabuly geht es darum, Neugier zu wecken, die Bevölkerung zum (neu) Entdecken der Heimat zu animieren und Bildung mit Freizeit zu verknüpfen.

Auf die Nutzer*innen wartet eine Entdeckerkarte mit vielen Lernorten und Ausflugszielen zu den Themen Natur & Umwelt, Geschichte & Kultur sowie MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Hier kann man sich etwa über Lehrpfade, Museen und andere außerschulische Lernorte informieren, ihre Besuche planen und Führungen anfragen. Fotos, Videos oder 360-Grad-Panoramen vermitteln einen ersten Eindruck. Über die Filterfunktionen ist es leicht, das passende Ziel für die eigenen Interessen zu finden.

Den Wissensschatz der Region fasst fabuly unter der Rubrik „Mobile Experten“ zusammen, wo ortsunabhängige Angebote von regionalen Expert*innen aufgelistet sind – von Vorträgen über Workshops bis zu Aktionstagen.



Ein Auszug der Angebote in der Region.

Bild: fabuly

Schulklassen, Vereine und andere Interessierte können vom Wissen der mobilen Expert*innen profitieren. Auch hier lassen sich die passenden Angebote herausfiltern. Wer in die Geschichte der Region eintauchen möchte, kann eine „digitale Zeitreise“ von der Vorgeschichte bis in die Moderne unternehmen. Mittels eines Zeitstrahls erscheinen die historischen Orte auf der Karte und verschwinden unter Umständen wieder, während sich auch die Landschaft verändert. So erlebt man die dynamische Veränderung der Region durch die Jahrhunderte mit.

Detaillierte Informationen zu Orten und Denkmälern sind natürlich aufrufbar. Getreu dem Motto „Rein ins Netz. Raus ins Abenteuer“ sollen Schüler*innen, Familien und sonstige Wissenshungrige durch die Präsentation der Lernorte zum Rausgehen und Entdecken animiert werden. Von Lehrpfaden über Ausstellungen bis hin zu einer digitalen Zeitreise durch die Geschichte der Region: fabuly zeigt die spannenden, vielfältigen Wissensangebote der Region – vollkommen kosten- und werbefrei! Jeder kann sich beteiligen – ob als Nutzer*in oder Wissensträger*in: Die Plattform wartet nur darauf, genutzt zu werden, zu wachsen und die Besonderheiten und Vielfalt der Heimat zu präsentieren.

pop

INFO

Kontakt: Ann-Kathrin Popp und David Enders, Telefon: 06022 26-2004 oder -2005, E-Mail: info@fabuly.de, Website: www.fabuly.de, Facebook: www.facebook.com/fabuly.de, Instagram: www.instagram.com/fabuly.de

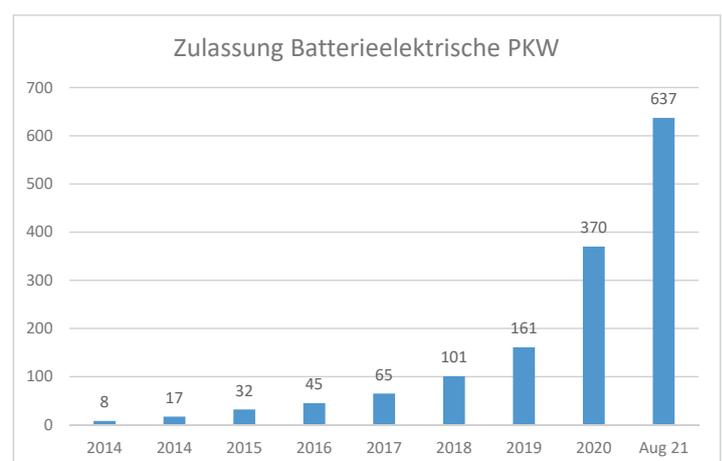
E-Mobilität nimmt Fahrt auf

Jedes zehnte Auto mit reinem E-Antrieb

Im Zusammenhang mit nachhaltiger Mobilität ist in Fachkreisen häufig vom Dreiklang „Verkehrsvermeidung, Verkehrsverlagerung und Verkehrsverbesserung“ die Rede. Im Landkreis Miltenberg, wo die Vermeidung und Verlagerung (Umstieg auf Bus, Bahn oder Rad) aufgrund der Gegebenheiten nicht immer möglich ist, kommt der Verbesserung – etwa durch neue, ökologischere Antriebe – ein besonderes Gewicht zu.

Das heutige Elektroauto der Kompaktklasse stößt über seinen Lebensweg etwa 30 bis 40 Prozent weniger Klimagase aus als der heutige Benziner. Wird der Strommix grüner, wird auch das Elektroauto sauberer. Bei der Wahl der richtigen Akkugröße sollte man sich bewusst machen, dass die größere Batterie die energieaufwändigere Produktion in sich birgt, dass das Fahrzeug durch das Mehrgewicht mehr verbraucht und einen höheren Bedarf an Rohstoffen hat. Kurz gesagt: Eine kleine Batterie verursacht insgesamt deutlich weniger Klimaschäden als eine große.

Die Zulassungszahlen aller neu zugelassenen Fahrzeuge im Landkreis zeigen, dass die Elektromobilität in den letzten Jahren deutlich an



Mit Wachstumsraten von bis zu 130 % bei den Neuzulassungen verlässt das Elektro-PKW das Nischendasein.

Quelle: Landratsamt

Gewicht gewonnen hat. So waren im ersten Halbjahr 2021 knapp zehn Prozent aller Neuzulassungen im Landkreis reine Elektroautos (267 von 2974). Weitere zwölf Prozent entfallen auf Hybridfahrzeuge (370 von 2974). Damit tritt das Elektroauto aus dem Nischendasein. Parallel dazu wurden allein im ersten Halbjahr 2021 über das Bundesprogramm „Private Ladeinfrastruktur“ im Kreis 669 Wallboxen bezuschusst. ran

Artenreiche Kulturlandschaft schützen

Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm für Wiesen, Weiden, Äcker und Wald

Um die artenreiche und vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten und zu sichern, gibt es das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm. Laut der unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Miltenberg steht hier die nächste Förderperiode von 2022 bis 2026 an.

Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm „Offenland“

Im Offenland-Programm werden Fünf-Jahres-Verträge mit Landwirten oder anderen Bewirtschaftern abgeschlossen, die ihre ökologisch wertvollen Flächen extensiv und traditionell bewirtschaften möchten. Für vereinbarte Extensivierungsleistungen wie unter anderem Düngeverzicht, Einhaltung von vereinbarten Mähzeitpunkten sowie Bewirtschaftungsschwernisse erhält der Vertragspartner ein festgelegtes Entgelt, durch das der Bewirtschaftungsaufwand ausgeglichen werden soll. Antragsberechtigt sind Landwirte sowie sonstige Landbewirtschafter, die mindestens 0,3 Hektar selbst bewirtschaften und deren Flächen sich innerhalb einer naturschutzfachlich hochwertigen Gebietskulisse befinden. Die Mindestgröße eines Feldstückes beträgt hierbei 500 Quadratmeter.

Nähere Einzelheiten zum Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm „Offenland“ im Internet unter: www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/naturschutzfoerderung/vertragsnaturschutzprogramm/index.htm



Streuobst mit Schafbeweidung, Amerika in Obernburg.

Nähere Einzelheiten zum Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm „Wald“ im Internet unter: www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/naturschutzfoerderung/vertragsnaturschutzprogramm_wald/index.htm

Der Zeitraum, in dem Anträge (VNP Offenland und Wald) gestellt werden können, wird jährlich neu festgelegt und rechtzeitig – voraussichtlich gegen Ende des Jahres – bekannt gegeben. *bra/mü*



Sandäcker, Eisenfeld

INFO

Für Fragen zu den Programmen stehen an der unteren Naturschutzbehörde als Ansprechpartner zur Verfügung:

„Offenland“

Alexander Brand, Tel.: 09371 501-331

E-Mail: Alexander.Brand@lra-mil.de

„Wald“

Ulrich Müller, Tel.: 09371 501-303

E-Mail: Ulrich.Mueller@lra-mil.de

Rinderweiden, Breitendiel



Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm „Wald“

Auch für Waldbesitzer – antragsberechtigt sind Eigentümer von Privat- und Körperschaftswald –, gibt es zahlreiche Fördermöglichkeiten. Ziel ist es, die Vielfalt an geschützten und gefährdeten Arten- und Lebensräumen durch eine naturschutzorientierte Nutzung oder einen gänzlichen Nutzungsverzicht zu erhalten und zu entwickeln. Rund sechs Prozent des Privat- und Körperschaftswaldes sollen nach diesen Zielen gefördert werden. Da der Landkreis Miltenberg walddreich ist, gibt es eine große, potenziell förderfähige Waldfläche. Allerdings ist nicht jeder Wald förderfähig, sondern nur Laubwälder innerhalb einer festgelegten Förderkulisse. Bei der Einzelbaumförderung (Totholz und Biotopbäume) ist auch Nadelholz mit Einschränkungen förderfähig. Antragsteller wenden sich zwecks Abstimmung über die Förderkulisse und die Fördermöglichkeiten bitte rechtzeitig an die untere Naturschutzbehörde oder an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Ratgeberfilm zur Biotonne

Weg des Bioabfalls bis zur Kompostierung

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit hat die Kommunale Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg in Zusammenarbeit mit dem News-Verlag einen Ratgeberfilm zum Thema „Biotonne“ produziert.

Ziel ist die Aufklärung der Bürger*innen im Landkreis Miltenberg zur richtigen Befüllung der Biotonne. Dargestellt wird der Weg der Bioabfälle vom Anfall in der Küche über die Entsorgung in der Biotonne, deren Entleerung bis hin zur Kompostierung im Kompostwerk in Guggenberg.

Prinzipiell nimmt die Biotonne alle organischen Abfälle auf – auch solche, die man nicht selbst kompostieren möchte oder die nur schwerlich auf dem Komposthaufen verrotten, etwa gekochte Speisereste. Der Film soll das Verständnis der Bürger*innen stärken, warum es so wichtig ist, wirklich nur organische Abfälle über die Biotonne zu entsorgen und weshalb auch im Landkreis Miltenberg auf keinen Fall bioabbaubare Kunststofftüten zum Einpacken der Bioabfälle eingesetzt werden dürfen.

Der Film zeigt, dass jede Biotonne bei der Entleerung durch einen Störstoffdetektor am Müllfahrzeug geprüft wird. Beim Erkennen von Störstoffen wird die Biotonne nicht geleert.

Auch für den Einsatz in der Umwelterziehung an Schulen und Kindergärten ist der Film sehr gut geeignet.

Der Film ist über die Homepage des Landkreises (www.landkreis-miltenberg.de/Energie,Natur-Umwelt.aspx) sowie über die AbfallApp abrufbar. *vi*



Wertvolle Entscheidungsgrundlage

Bericht der Abfallanalyse liefert wichtige Erkenntnisse

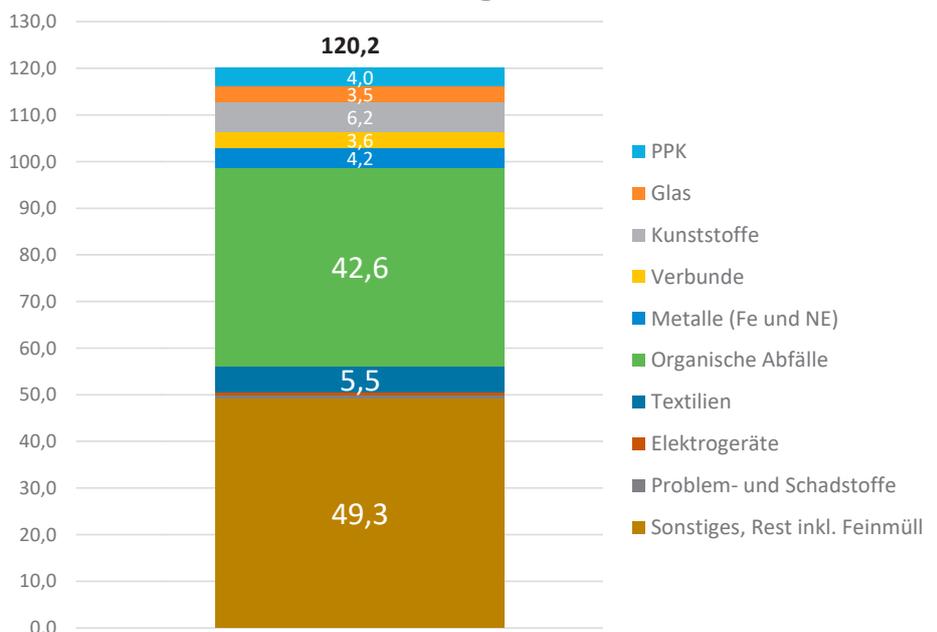
Bereits in der Sommerausgabe von Blickpunkt MIL wurden Sie mit einem Zwischenbericht über die Abfallanalyse aus 2020/2021 informiert. Nun liegt dem Landratsamt der Abschlussbericht vor. Wir möchten zwei Punkte herausgreifen, die besonders beachtenswert sind:

In den Restmülltonnen werden noch immer zu viele verwertbare Abfälle entsorgt (siehe untenstehende Grafik). Dies betrifft insbesondere Bioabfälle, die fälschlicherweise in der grauen Tonne landen – immerhin 42,6 Kilogramm pro Einwohner und Jahr. Von diesen könnten etwa 78,9 Gewichtsprozent verwertet werden, was rund 33,6 Kilogramm pro Einwohner und Jahr entspricht. Bei den verbleibenden nicht verwertbaren Bioabfällen handelt es sich insbesondere um original verpackte oder teilentleerte Lebensmittel, die aufgrund ihrer Verpackung nicht direkt der Bioabfallverwertung zugeführt werden können. Unser Appell: Bitte trennen Sie biologisch abbaubare Abfälle unbedingt vor der Entsorgung von der Verpackung.

Die Papiertonnen sind zu rund 79 bis 86 Prozent mit Papier, Pappe und Kartonagen befüllt und somit grundsätzlich ausreichend. Zusätzlich werden rund 30 Prozent Beistellungen von Kartonagen neben den Tonnen zur Abholung bereitgestellt. In vielen Fällen könnten diese zerkleinert und in der Papiertonne gesammelt werden. Größere Kartonagen werden bei der Abholung für die Entsorger zum Problem, insbesondere wenn diese mit weiterem Papier befüllt sind und nur mit hohem körperlichem Aufwand verladen werden können. Unsere Bitte: Zerkleinern Sie möglichst ihre Kartonagen und entsorgen Sie diese über die Papiertonne.

Die kommunale Abfallwirtschaft wird die Ergebnisse der Abfallanalyse als Grundlage für die Weiterentwicklung des Abfallwirtschaftskonzeptes nutzen. Da nur durch eine korrekte und gewissenhafte Trennung eine bestmögliche Verwertung der Abfälle gewährleistet werden kann, sind auch weitere Kampagnen zur Information der Bürgerinnen und Bürger geplant. *br*

Zusammensetzung des Restabfalls



INFO

Für Fragen zur Abfallbeseitigung stehen die Abfallberater als Ansprechpartner unter den Telefonnummern 09371 501-380, -384 und -385 bereit. Weitergehende Informationen im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de/Energie,Natur-Umwelt/Abfallwirtschaft/Merkblaetter.aspx sowie in der AbfallApp.

Problemabfalltermine vom 21. Oktober bis 11. Dezember 2021

| | | | |
|----------------|-----------------|---------------|--|
| Amorbach | Sa., 23.10.2021 | 08.00 - 09.30 | Parkplatz am Schwimmbad |
| Breitendiel | Do., 21.10.2021 | 12.15 - 13.15 | Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle |
| Bürgstadt | Sa., 23.10.2021 | 11.00 - 12.30 | Festplatz |
| Collenberg | Sa., 23.10.2021 | 13.00 - 14.45 | Parkplatz an der Südspessarthalle |
| Dorfprozelten | Sa., 04.12.2021 | 12.30 - 14.30 | Festplatz |
| Ebersbach | Di., 30.11.2021 | 14.15 - 14.45 | Platz am Musikantenheim |
| Elsensfeld 2 | Sa., 11.12.2021 | 10.45 - 11.45 | Parkplatz vor dem Beachpark |
| Elsensfeld 1 | Sa., 11.12.2021 | 12.00 - 12.30 | Ulmenstraße |
| Erlenbach 1 | Do., 02.12.2021 | 12.30 - 13.30 | P + R - Platz am Bahnhof |
| Erlenbach 2 | Do., 02.12.2021 | 13.45 - 14.15 | Dr.-Strube-Platz |
| Faulbach | Sa., 04.12.2021 | 08.00 - 09.30 | Parkplatz an der TV-Turnhalle |
| Großheubach | Do., 02.12.2021 | 08.00 - 10.00 | Festplatz |
| Großwallstadt | Sa., 11.12.2021 | 13.00 - 14.00 | Marienplatz |
| Hambrunn | Do., 21.10.2021 | 08.00 - 08.30 | Kirche |
| Hausen | Di., 30.11.2021 | 08.45 - 09.45 | Parkplatz am Friedhof |
| Hofstetten | Di., 30.11.2021 | 08.00 - 08.30 | Parkplatz an der Sporthalle |
| Kleinheubach | Sa., 23.10.2021 | 10.00 - 10.30 | Siemensring, Parkplatz vor dem Friedhof |
| Klingenberg | Do., 02.12.2021 | 10.30 - 12.00 | Glascontainerplatz Unterlandstraße, bei Hs.-Nr. 50 |
| Leidersbach | Di., 30.11.2021 | 12.45 - 13.45 | Parkplatz an der Festhalle |
| Mainbullau | Do., 21.10.2021 | 13.45 - 14.15 | Am Feuerwehrgerätehaus |
| Mönchberg | Sa., 11.12.2021 | 08.00 - 09.30 | Parkplatz am Schwimmbad |
| Neuenbuch | Sa., 04.12.2021 | 09.45 - 10.15 | Platz am Jugendheim |
| Roßbach | Di., 30.11.2021 | 10.00 - 10.30 | Platz am Feuerwehrgerätehaus |
| Schneeberg | Do., 21.10.2021 | 08.50 - 09.50 | Am Feuerwehrgerätehaus |
| Soden | Di., 30.11.2021 | 15.15 - 15.45 | Platz an der Kirche |
| Stadtprozelten | Sa., 04.12.2021 | 10.30 - 12.00 | Parkplatz am Bahnhof |
| Streit | Sa., 11.12.2021 | 09.45 - 10.15 | Streitberghalle |
| Volkersbrunn | Di., 30.11.2021 | 12.00 - 12.30 | Parkplatz an der Kirche |
| Weilbach | Do., 21.10.2021 | 10.15 - 11.45 | Am Sportplatz |

Winteröffnungszeiten der Wertstoffhöfe gültig von November 2021 bis März 2022

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Freitag 8 - 16 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach

Südstraße 2, 63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614 367, Telefax: 06022 614368

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 - 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 - 16 Uhr,
Samstag 8 - 14 Uhr

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt
Telefon: 08000 412 412, Telefax: 09371 9478486

Wertstoffhof der Kreismülldeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 - 16 Uhr, Samstag 8 - 14 Uhr

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740, Telefax: 09378 1713

Bitte beachten: Anlieferung auf den Wertstoffhöfen ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich !!!!!

Online unter www.landkreis-miltenberg.de "Terminvereinbarung Wertstoffhöfe" oder von 8-12 Uhr telefonisch unter 09371 501 392.

Entsorgung leicht gemacht

Kostenlose „AbfallApp MIL“ erinnert an Abfuhrtermine – Mehrwert durch Abfall-ABC und Terminbuchungen

Mit der Abfall-App des Landkreises Miltenberg wird die richtige Entsorgung einfach: Sie informiert über Abfuhrtermine und Öffnungszeiten der Entsorgungseinrichtungen, außerdem bietet sie mit Rubriken wie etwa dem Verschenkmarkt hohen Mehrwert.

Mittlerweile haben über 5.600 Landkreisbürger*innen die App heruntergeladen und genießen den Komfort, mit wenigen Klicks auf dem Smartphone alle Informationen zu bekommen, die sie benötigen. Das freut die Verantwortlichen in der Kommunalen Abfallwirtschaft, die die App ständig verbessern und hoffen, dass sie künftig in jedem Haushalt genutzt wird.

Mit der Bereitstellung der App wollte die Kommunale Abfallwirtschaft in Zeiten zunehmender Digitalisierung neue Wege gehen, nachhaltig denken und die Zahl der gedruckten Abfallkalender verringern.

Da es mittlerweile in fast jedem Haushalt ein Handy gibt, lag es nahe, diesen Nutzerinnen und Nutzern eine komfortable App bereitzustellen.

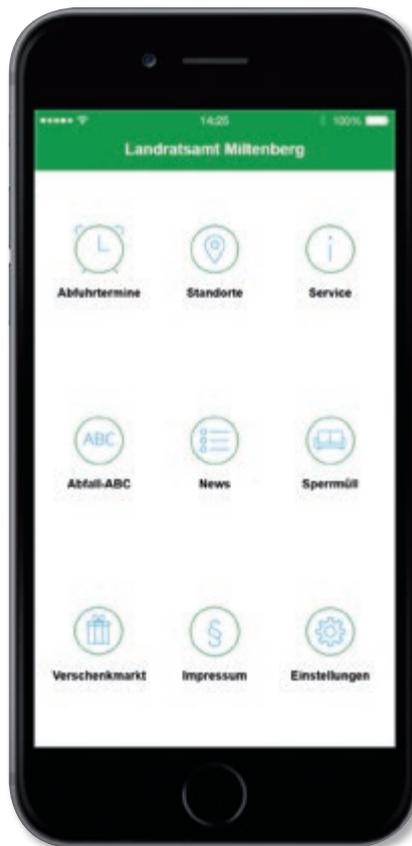
Egal ob Handy mit Android- oder iOS-Betriebssystem – in den jeweiligen Stores der Anbieter muss man lediglich nach „Abfall“ oder „AbfallApp MIL“ suchen, die App installieren und bereits nach wenigen Schritten ist man fertig. Nach dem Installieren einfach die Adresse mit Wohnort, Straße und Hausnummer eingeben und schon werden nach einem Datenabgleich automatisch alle Müllbehälter des Haushalts eingepflegt.

Besonders interessant ist die Erinnerung an die Leerungstermine: Einfach in der App eingeben, wann man erinnert werden will – schon meldet die App zum gewünschten



Bild: Winfried Zang

Zeitpunkt, welche Müllsorten an der hinterlegten Adresse wann abgeholt werden. Einfacher geht es nicht und man vergisst nie wieder, die Tonne bereitzustellen. Dabei empfiehlt es sich, in den App-Einstellungen den Punkt „keine/falsche Terminerinnerung“ anzuklicken, denn die Energiespareinstellungen mancher Handys verhindern Benachrichtigungen. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zeigt, wie man das verhindert. Die App führt darüber hinaus alle Entsorgungseinrichtungen mit ihren Öffnungszeiten auf – auf Wunsch sogar mit Navigation. Auch Termine lassen sich bequem buchen. Wer Push-Benachrichtigungen aktiviert, bekommt zudem tagesaktuelle Informationen – etwa wenn Einrichtungen kurzfristig geschlossen sind oder sich Abfuhrzeiten ändern. Wer die Abfalleinrichtungen virtuell besuchen möchte, kann dies unter dem Menüpunkt „Service“ tun. Ein Abfall-ABC informiert, welche Abfälle wie entsorgt werden können, auch die Sperrmüllabholung kann angefordert werden – geboten von einer App mit echtem Mehrwert. *wiz*



Übersichtlich präsentiert sich die AbfallApp MIL auf dem Smartphone, Mehrwert bieten unter anderem ein Abfall-ABC und ein Verschenkmarkt. Bilder: Abfallberatung Landkreis Miltenberg / AbfallPlus

INFO

Einen wirkungsvollen Beitrag zur Abfallvermeidung bietet der Menüpunkt „Verschenkmarkt“ innerhalb der App. Hier können Bürger*innen kostenlos gut erhaltene und brauchbare Gegenstände zum Verschenken anbieten. Darüber hinaus gibt es Rubriken wie „Tauschen“, „Reparieren“ und „Verleihen“ – alle mit dem Ziel, nicht gebrauchte Gegenstände nicht wegzuerwerfen, sondern reparieren zu lassen, zu tauschen oder zu verleihen.

Kreisweite Flursäuberungsaktion nachgeholt:

Zahlreiche Helferinnen und Helfer beteiligten sich am „World CleanUp Day“

Am Samstag, 18. September, war es endlich soweit: Nachdem die traditionell im Frühjahr stattfindende kreisweite Flursäuberungsaktion coronabedingt zweimal abgesagt werden musste, konnte diese nun endlich nachgeholt werden.

Der Termin wurde bewusst gewählt, denn beim 18. September handelt es sich um den „World CleanUp Day“, an dem weltweit zahlreiche Körperschaften und Organisationen ähnliche Aktionen durchführen.

In nahezu allen Städten und Gemeinden mit Ortsteilen beteiligten sich engagierte Bürgerinnen und Bürger an der Aktion. Vor allem Kinder und Jugendliche waren als fleißige Sammler unterwegs. Der Transport der gesammelten Abfälle zur Müllumladestation in

Erlenbach oder zur Kreismülldeponie in Guggenberg wurde von den örtlichen Bauhöfen übernommen. Insgesamt wurde eine Menge von 15 Tonnen an Abfällen angeliefert. *br*



Der Heimatverein Schippach hat viel Müll aus der Flur gesammelt.

Bild: Tobias Schlegel

Altes Elektrogerät noch funktionstüchtig?

Aktion „Geht noch?“ bei Anlieferung im Wertstoffhof

Sie haben ein altes, noch funktionstüchtiges Elektrogerät? Sie wollen die Elektrogroßgeräte an der Müllumladestation Erlenbach oder auf dem Wertstoffhof in Guggenberg entsorgen?

Die Kommunale Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg möchte die Vorbereitung zur Wiederverwendung von Elektroaltgeräten stärken. Aus diesem Grund bitten wir unsere Kundinnen und Kunden, bereits bei der Anlieferung auf dem Wertstoffhof das Personal darauf hinzuweisen, wenn ein



Gerät noch funktionstüchtig ist. Dieses Gerät wird vom Personal dann mit dem Aufkleber „Geht noch?“ versehen. Da unsererseits keine Prüfung vorgenommen wird, verlassen wir uns auf die Aussage der Anlieferer.

Bitte helfen Sie mit, wertvolle Ressourcen einzusparen.

Gerne können Sie funktionstüchtige Elektroaltgeräte auch verschenken und etwa über ein Secondhand-Kaufhaus einer weiteren Nutzung zukommen lassen. *vi*

Verpackungsfüllstoffe richtig entsorgen

Aktuell dürfen manche Stoffe nicht in die Papiertonne, sondern müssen in den Restmüll

In zunehmendem Maße wird die Kommunale Abfallwirtschaft mit der Entsorgung von Verpackungsfüllstoff konfrontiert – so wie auf dem nebenstehenden Foto.

Obwohl auf dem Verpackungsmaterial „Über Papiertonne recycelbar“ steht, ist die Verwertbarkeit dieser Verpackungen mit unserem Papierverwerter noch nicht endgültig geklärt.

Das Kühlmittel in Form von gefrorenem Wasser führt möglicherweise zu einem unzulässigen Feuchtegehalt im Altpapier. Feuchtigkeit macht das Altpapier in der Blauen Tonne für die Verwertung unbrauchbar und beeinträchtigt dessen Qualität erheblich – etwa durch Schimmelbildung.

Rückfragen in ganz Bayern ergaben, dass andere Kommunen ähnlich verfahren: bisher einzig gesicherter Entsorgungsweg ist über die Restmülltonne.

Sollten neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir zeitnah informieren! *vi*



Trotz Aufschrift: Diese Verpackung muss in den Restmüll, nicht in die Papiertonne. *vi*

Bild: Abfallberatung Landkreis Miltenberg

Fachkräfte finden, binden und qualifizieren

Zweiter Regionaler Fachkräftekongress am 17. und 18. November im Online-Format

Die „Regionale Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain“ veranstaltet erneut den virtuellen Regionalen Fachkräftekongress zum Thema „Fachkräfte finden, binden und qualifizieren“.

Dieser findet am Mittwoch und Donnerstag, 17. und 18. November, jeweils von 13 bis 15.45 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Ziel des Kongresses ist es, Unternehmen am Bayerischen Untermain im Rahmen spannender Keynotes, Diskussionsrunden und Fachforen mit Praxisbeispielen aufzuzeigen, welche Anforderungen an die heutige Arbeitswelt bestehen, wie Mitarbeiter*innen durch Transformation an das Unternehmen

Regionale Fachkräfteallianz am BAYERISCHEN UNTERMAIN



FINDEN | BINDEN | QUALIFIZIEREN
www.fachkraefte-untermain.de



gebunden werden können und welche Qualifizierungsmöglichkeiten es für sie gibt. Weiter können die Teilnehmer*innen den „Markt der Möglichkeiten“ besuchen und Weiterbildungsangebote der Allianzpartner im Gespräch kennenlernen. Weitere Informationen und Online-Anmeldung im Internet unter www.fachkraefte-untermain.de *ma*

INFO

Kontakt: Katarina Martino
Initiative Bayerischer Untermain
E-Mail: martino@bayerischer-untermain.de

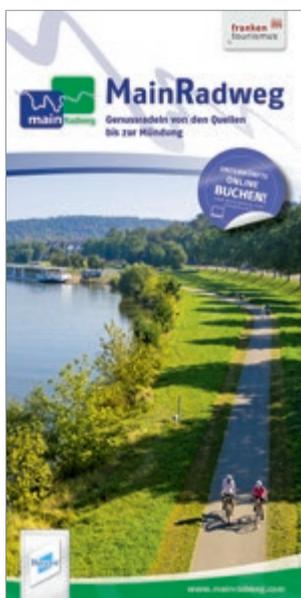
Regionale Anbieter kennenlernen

Social-Media-Kampagne „Meet your locals!“ gestartet

Unter dem Hashtag „meetyourlocals“ stellt die Initiative Bayerischer Untermain seit Juni 2021 Lebensmittelerzeuger- und -verkäufer vom Bayerischen Untermain vor.

Einmal pro Woche gibt es spannende Hintergrundinformationen zu den Anbietern wie beispielsweise die Entstehungsgeschichte, das Produktsortiment und die Produktmerkmale. Dazu gibt es ein Anbieter-/Produktbild und den Link zur Unternehmenshomepage für weitere Informationen. Veröffentlicht werden diese im Rahmen von Beiträgen und Stories auf dem Facebook- und Instagramkanal „Bayerischer Untermain“.

Ziel ist es, die Vielfalt der hier ansässigen Lebensmittelproduzenten und -verkäufer aufzuzeigen und zum Einkauf in der Region sowie zum Besuch der regionalen Anbieter anzuregen. *schm*



Neue Broschüre zum MainRadweg

Tourenbegleiter des Tourismusverbands Franken mit 190 Seiten erschienen

Auf 190 Seiten beschreibt der neue Tourenbegleiter des Tourismusverbands Franken detailliert die Radstrecke entlang der Fränkischen Lebensader – von den Quellen bis zur Mündung in den Rhein.

Der Streckenabschnitt im Mainviereck ist etwa 140 Kilometer lang und verläuft auf knapp 60 Kilometern durch den Landkreis Miltenberg. Das neue Heft bietet alle notwendigen Informationen zur Planung

und für unterwegs: ein Portrait der Strecke, detaillierte maßstabsgetreue Karten, Sehenswürdigkeiten, Urlaubsregionen und hilfreiche Kontaktadressen vor Ort. Höhenprofile der einzelnen Etappen, Entfernungsangaben und Tipps entlang der Strecke sind ebenfalls mit dabei.

Ergänzend bietet der Tourismusverband Spessart-Mainland außerdem das Faltblatt „Radeln ums Mainviereck“ an, in dem nicht nur Streckenalternativen auf der anderen Mainseite beschrieben sind, sondern sich auch die Orte am Weg kurz präsentieren. Beide Veröffentlichungen gibt es kostenlos unter Telefon 06022 261020 und auf der Webseite des Tourismusverbands unter www.spessart-mainland.de. Dort steht der Tourenbegleiter auch als virtueller Blätterkatalog zur Verfügung. *seit*

Klimafreundliche Heizung für das Landratsamt

Wärme wird bis zu 90 Prozent aus Holzpellets erzeugt

Wer in den Sommermonaten das Landratsamt in Miltenberg besucht hat, konnte es nicht übersehen: Im Zuge der Sanierung der Heizung und der Modernisierung der Wärmeversorgung ist vor dem Großen Sitzungssaal ein Holzpellets-Lager gebaut worden.

Bisher wurde das Verwaltungsgebäude mit Erdgas beheizt mit Wärmeerzeugung im Hauptgebäude sowie im Nordflügel. Im Zuge der Sanierung wurde die Wärmeversorgung der zwei Gebäudeteile zusammenfasst, sodass der Nordflügel nun vom Hauptgebäude mit Heizenergie versorgt wird. Das Herz der neuen Heizung ist ein Holzpellets-Kessel mit einer modulierbaren Nennleistung von 35 bis 201 Kilowatt. Aus Platzgründen wird das System durch einen Gaskessel ergänzt, der Spitzenlasten bedient und als Redundanz vorgehalten wird. Komplettiert wird das System mit vier Pufferspeichereinheiten mit einem Gesamtvolumen von 6500 Litern, die auf beide Gebäude verteilt wurden.

Die Wirtschaftlichkeit der Anlage ergibt sich zum einen durch einen Zuschuss aus dem Bundesförderprogramm „Heizen mit erneuerbaren Energien“, seit 2021 Bestandteil der „Bundesförderung für effiziente Gebäude, Anlagen zur Wärme-

erzeugung (Heizungstechnik)“. Daneben ist bei der Investitionsentscheidung die CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe berücksichtigt worden.

Der ökologische Nutzen des neuen Heizsystems liegt darin, dass in Zukunft rund 90 Prozent des Wärmebedarfs durch Holzpellets erzeugt werden. Dadurch werden die Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der Wärmeerzeugung um mehr als 70 Prozent reduziert. ran



Das Pelletslager musste aus Platzgründen außerhalb des Gebäudes installiert werden, es bietet Platz für 26 Tonnen Holzpellets.

Bild: Landratsamt Miltenberg

Impulse für Strategie und Technologie

Neuer Sprechtag der ZENTEC

Passgenaue Antworten auf individuelle Fragen zur technologischen und strategischen Weiterentwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen bietet der neue Unternehmersprechtag am Bayerischen Untermain.

In Kooperation mit der Bayern Innovativ GmbH ermöglicht die ZENTEC an 4 Tagen im Oktober und Dezember 2021 kostenfreien Zugang zu relevanten Informationen und Fachwissen sowie Beratungs-, Vernet-

zungs- und Qualifizierungsangeboten. Die Berater der Bayern Innovativ GmbH analysieren die Situation Ihres Unternehmens und klären in einem ersten Orientierungsgespräch welche Unterstützungsangebote Ihnen helfen können.

Nutzen Sie das Wissen und die Kontakte der Bayern Innovativ GmbH und der ZENTEC GmbH, um den Wandel und die Herausforderungen der Transformation und Digitalisierung erfolgreich zu meistern! sti

Einwählen – Zuhören – Nachfragen

Digitaler Familienkongress am Bayerischen Untermain

Gefühlsstarke Kinder, Inklusion in Familie und Gesellschaft und eine faire Aufteilung der Organisation des Familienalltags – der Familienkongress am Bayerischen Untermain ist mit neuen Themen zurück. In drei Online-Vorträgen, jeweils von 19.15 bis gegen 21 Uhr, erhalten Familien Ideen für Ihren Alltag und können Fragen stellen.

Diese Vorträge sind geplant:

18. November 2021: „So viel Freude, so viel Wut: Gefühlsstarke Kinder verstehen und begleiten“ mit Nora Imlau (Journalistin und Sachbuch-Autorin)

16. November 2021: „Inklusion: Wie Sie dafür sorgen können, dass Ihr Kind sich einen Kopf größer fühlt“ mit Prof. Dr. André Zimpel (Diplompsychologe, Psychotherapeut (HPG), Sonder- und Diplom-Pädagoge)

29. November 2021: „Mental Load – unsichtbarer Stress! Wie wir die Familienorganisation fairteilen können“ mit Laura Fröhlich (Journalistin und Autorin)

Alle drei Vorträge werden von Dolmetscher*innen in Gebärdensprache übersetzt. Den Link zur Anmeldung und weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.familienkongress-untermain.de.

INFO



Der digitale Familienkongress wird in Kooperation der Familienbildung in Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie dem Landratsamt Miltenberg mit Unterstützung der Initiative Bayerischer Untermain und den Gleichstellungsstellen der Region veranstaltet. Fragen beantwortet die Fachstelle für Familienangelegenheiten im Landratsamt Miltenberg per E-Mail (fachstelle.familie@lra-mil) oder per Telefon 09371 501241. jo

INFO

Interessierte Unternehmen können sich bereits jetzt für den Sprechtag anmelden. Bitte wenden Sie sich hierfür an Marco Stibe, stibe@zentec.de, 06022 26-1117.

Wandern im Herbst

Genüsse auf dem Fränkischen Rotwein-Wanderweg

Man könnte den Fränkischen Rotwein-Wanderweg von Großwallstadt nach Bürgstadt auch am Stück absolvieren. Schlau ist das aber nicht, denn dann verpasst man vor lauter Eile viele Genüsse am Wegesrand.

Gaststätten, Restaurants, Weingüter und Häckerwirtschaften laden zum Probieren der Weine und anderer regionaler Genüsse ein. Und so wird es mit jeder Einkehr unwahrscheinlicher, dass man die gesamte Strecke von 79 Kilometern an einem Tag schafft.

Die Tour ist deshalb in sechs Etappen aufgeteilt. So kann man sie ganz nach Maß für Gruppen oder Familien anpassen. Wer etwas über Weinbau, Fauna und Flora dazulernen möchte, kann sich auch von zertifizierten Gästeführer*innen begleiten lassen. Dann wird die Wanderung zum unterhaltsamen Lehrgang. *du*

Infos:
www.churfranken.de
Kostenlose
Broschüre
bestellen
per E-Mail:
info@churfranken.de



Bild: Churfranken e.V. / News Verlag

Gemeinsamer Spaß in der Gruppe

Neuer Gruppenreisen-Katalog für Spessart und Mainviereck

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat den Gruppenreisenkatalog für die Saison 2022 veröffentlicht.

Der Katalog fasst attraktive Pauschalprogramme für Gruppen zusammen, die sowohl von Veranstaltern als auch von Hotels in der Region angeboten werden. Außerdem präsentiert die Broschüre vielfältige Stadt- und Erlebnisführungen in den Urlaubsorten des Spessarts und im Mainviereck. Auch die sommerlichen Theaterfestspiele in Alzenau, Miltenberg und Gemünden werden beworben.

Das Angebot richtet sich an Gruppen, die ein gemeinsames Erlebnis im Spessart und

am Main genießen möchten, wie etwa Vereine, Unternehmen oder private Gruppen. Zu den Aktivitäten zählen unter anderem Wein- oder Bierproben, Schifffahrten, Räuberüberfälle, Kutschfahrten oder auch kostümierte Stadtführungen etwa in Lohr, Marktheidenfeld, Miltenberg oder Steinau an der Straße. Außerdem präsentieren sich unter anderem die Städte Miltenberg, Stadtprozelten, Elsenfeld, Obernburg, Seligenstadt und Wertheim als Ausflugsziele für Busgruppen. Durch eine vorangestellte Übersicht ist es potenziellen Gästegruppen schnell möglich, entsprechende Anbieter für bestimmte Aktivitäten zu finden.

Der Katalog dient als Handbuch für die Planung von Gruppenreisen in die Tourismusregion Spessart-Mainland. Er liegt in den Touristinformationen der Region aus und ist auf Anfrage kostenlos erhältlich. *seit*



Gruppe in Marktheidenfeld.
Bild: Spessart-Mainland/Holger Leue

Den märchenhaften Spessart erwandern

RÄUBERLAND bietet den Gästen „Wandern in der Königsklasse“

Mit seinen sechs Mitgliedsgemeinden (Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn und Rothenbuch) gehört der Touristikverband „RÄUBERLAND – Das Herz im Spessart“ als zertifizierte „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ zur Königsklasse der deutschen Wanderregionen.

Bei 450 Kilometern nachhaltig gepflegter und gut ausgeschilderter Wanderwege ist für jeden die passende Tour dabei.

In jeder Mitgliedsgemeinde findet der Wanderer eine Qualitätstour. Auf diesen Touren erwandert man auf abwechslungsreichen und naturnahen Wegen den märchenhaften Spessartwald.

Eschau: RÄUBERLAND-Pfad „Rund um Burg Wildenstein“

- Länge: rund 9,3 Kilometer
- Start und Ziel: Wanderparkplatz am Friedhof
- Highlights: Burgruine Wildenstein

Informationen zu den Touren sind in der Wanderbroschüre „Wandertipps in der Qualitätsregion RÄUBERLAND“ zusammengestellt. *kaup*



Faszinierende Natur im RÄUBERLAND.
© Best of Wandern, Thomas Bichler

INFO

Touristikverband „RÄUBERLAND – Das Herz im Spessart“
Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal, Tel.: 06092 1515
E-Mail: info@raeuberland.com, Internet: www.raeuberland.com

Neue Hör-Serie „SpessartGebabbel“

Tourismus-Podcast für Spessart und Mainviereck mit Interviews

Mit dem „SpessartGebabbel“ präsentiert der Tourismusverband Spessart-Mainland ein neues Podcast-Angebot, das mit Interviews rund um Tourismus, Freizeit, Natur, Kultur und Genuss alle drei Wochen Einheimische und Gäste für die Region begeistern will.

Gesprächspartner sind Menschen, die hier leben, arbeiten und in Kontakt mit Gästen stehen. Es sind Menschen, die ihre Begeisterung für ihre Heimat an die Gäste weitergeben.

Den Beginn machte ein Ranger des Naturparks Spessart, gefolgt vom Lohrer Schneewittchen, der Geschäftsführerin des Spessartbunds, einem echten Spessarträuber, Ritter Roland und einer Gästeführerin aus Miltenberg.

Ziel ist es zum einen, die Bevölkerung für die Heimat, die Landschaft und die Freizeitangebote zu begeistern und damit das Tourismusbewusstsein zu fördern. Zum anderen sollen potenzielle Gäste



Spessart-Gebabbel Folge 1: Ranger Andreas Gries.

durch dieses informative und unterhaltsame Format zum Besuch inspiriert werden.

Alle Folgen sind kostenlos über die gängigen Podcast-Portale und unter www.spessart-mainland.de/podcast abrufbar. seit

Neue Gebietskarte Spessart und Mainviereck

Tourismusverband stellt Übersichtskarte zur Region vor

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat eine neue Gebietskarte herausgegeben. Die Karte wurde im Din-A2-Format gedruckt und ist auf Din A4 gefaltet.

Die Vorderseite präsentiert neben einer detaillierten Straßenkarte des gesamten bayerischen und hessischen Spessarts alle 83 Mitgliedsgemeinden des Tourismusverbands. Alle Orte werden mit Bild, Kontaktadresse, Angaben zur Webseite und einem Überblick sehens- und erlebenswerter Attraktionen vorgestellt. Die Rückseite stellt die Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten im Spessart und am Main mit Text und Bild vor.



Insbesondere die Schwerpunktthemen Natur, Wandern, Radfahren, Kulinarik, Kultur und Wellness werden beleuchtet. Die Veröffentlichung dient als Visitenkarte der Tourismusregion Spessart-Mainland.

Die Karte wird auf Messen verteilt, liegt in den Touristinformationen der Region aus und wird an interessierte Gäste verschickt. seit

Die Karte ist kostenlos erhältlich beim Tourismusverband Spessart-Mainland in Großwallstadt (Industriering 7), Telefon: 06022 261020, Internet: www.spessart-mainland.de

„Stadtradeln 2021“ abgeschlossen

Aktion setzt Zeichen für Förderung des Radverkehrs und des Umweltschutzes

Vom 2. bis 22. Juli nahm der Landkreis Miltenberg an der Aktion Stadtradeln des Klima-Bündnisses teil. Dieses weltweite Städtetzwerk verfolgt das Ziel, Emissionen zu senken. So wird durch lokales Handeln globale Verantwortung übernommen und ein Teil zum Klimaschutz beigetragen.

Die Intention der Kampagne ist es, möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad statt dem Auto zurückzulegen und somit Kohlendioxid einzusparen. Im Landkreis werden laut einer Erhebung im Rahmen des Radverkehrskonzepts 13,5 Prozent aller Wege mit dem Rad zurückgelegt, mit dem Auto dagegen 60 Prozent.

Die Aktion erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit und konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich an Teilnehmenden (+ 50 Prozent) zulegen. 480 Radelnde fuhren mehr als 80.000 Fahrradkilometer, was zwei Erdumrundungen und einer Einsparung von 13 Tonnen



Siegerehrung der Stadtradeln-Kampagnen 2020 und 2021.

Bild: Winfried Zang
Kohlendioxid entspricht. Die bestplatzierten Radelnden und Teams wurden von Landrat Jens Marco Scherf ausgezeichnet. haas



Die Tourismusbranche hofft nach zwei schweren Jahren wieder auf mehr Gäste in der Region.

Bild: Winfried Zang

Hoffen auf mehr Gäste im Spessart-Mainland und Odenwald

Tourismus hat für Region Main, Spessart und Odenwald große wirtschaftliche Bedeutung

Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr tiefe Einschnitte in allen Bereichen des Lebens hinterlassen, auch in der Wirtschaft. Hart getroffen hat es unter anderem den Tourismus – in einer Branche, die vor allem im Land am Main, im Spessart und im Odenwald große wirtschaftliche Bedeutung hat.

Innenminister Joachim Herrmann kommentierte die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges bei der Mitgliederversammlung des Tourismusverbands Franken in der Bürgstadter Mittelmühle treffend. Tourismus sei weit mehr als reine Freizeit, sagte Herrmann, Tourismus sei vielmehr ein wichtiges Thema der Wirtschaftsförderung, bedeute stabile Arbeitsplätze und sei „eine Chance für Franken.“

In der Tat: Tourismus bedeutet nicht nur Einnahmen für Beherbergungsbetriebe, sondern auch Einnahmen für lokale Geschäfte, Märkte und sonstige Dienstleister. Wie groß die Bedeutung dieses Wirtschaftszweigs ist, hatte vor einigen Jahren ein Gutachten der ift Freizeit- und Tourismusberatung gezeigt: Demnach war – Grundlage waren die Zahlen des Jahres 2014 – ein Bruttoumsatz von knapp über 109 Millionen Euro im Jahr für den Landkreis Miltenberg errechnet worden bei damals rund 1600 Beschäftigtenverhält-

nissen im Landkreis. Und dies galt noch vor den in den darauffolgenden Jahren des touristischen Aufschwungs.

Nun der Corona-Schock: Laut Geschäftsbericht des Tourismusverbands Franken gingen die Übernachtungszahlen im Bereich des Tourismusverbands Spessart-Mainland um 38,2 Prozent auf 1.440.270 zurück, die durchschnittliche Übernachtungsdauer lag bei drei Tagen. Damit liegt der regionale Tourismusverband leicht unter dem Durchschnitt der Tourismusgebiete Frankens (41,1 Prozent). Die Zahl der Gästeankünfte ist im Spessart-Mainland im vergangenen Jahr sogar um über 46 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 gesunken auf 473.833. Deutlich zu erkennen: Die Übernachtungszahlen gingen ab März 2020, der ersten Lockdown-Phase, deutlich zurück und auch steigende Nachfrage in den Sommermonaten konnte die Saison nicht mehr retten. Auch beim Camping sanken die Übernachtungszahlen – wenn auch nur leicht um rund zehn Prozent auf 134.533. Doch auch Camper und Wohnmobilisten sind ein Wirtschaftsfaktor: Der Geschäftsführer des Tourismusverbands Spessart-Mainland, Michael Seiterle, geht von einem Jahresumsatz dieser Gruppe von rund 30 Millionen Euro pro Jahr im Landkreis Miltenberg aus. Der Tourismusverband Franken reagierte mit vielen neuen, frischen Ideen und setzte

dabei unter anderem auf die Digitalisierung in der Tourismuswerbung. Vor allem beim Wandern und Radfahren ist man in der Region am Main auf einem hervorragenden Weg. Das sieht man etwa beim Blick auf das „Räuberland“ als Qualitätsregion Wanderbares Deutschland und den vielbefahrenen Main-Radweg. Alleine diese Themen geben Mut zu Optimismus, dass auch diese touristische Delle wieder ausgebügelt werden kann. wiz

Tourismus in Zahlen

Zahlen 2020

(Vergleich zu 2019):

Gästeübernachtungen Franken:

-41,1 % auf 15 Millionen

Gästeübernachtungen

Landkreis Miltenberg:

-40,3 % auf 181.998

Gästeübernachtungen Stadt Miltenberg:

-43,3 % auf 31.737

Aktuelle Zahlen 2021

(Vergleich zu 2020):

Gästeübernachtungen Landkreis

Miltenberg 2021 (Januar bis Juli):

- 19,8 % auf 73.182

Gästeübernachtungen

Stadt Miltenberg 2021 (Januar bis Juli):

- 33,9 auf 10.117

dac

Kulturwochenherbst 2021

Vielfältiges Kulturprogramm bietet bis Mitte Dezember Veranstaltungen für Jung und Alt

Das Theater Poetenpack aus Potsdam ist dieses Jahr gleich mit zwei Stücken zu Gast im Bürgerzentrum Elsenfeld. **Am Samstag, 30. Oktober**, führt es um 19 Uhr das Stück „Mein Kampf“ von George Tabori auf. Die Farce beschäftigt sich in komödiantischer Form mit dem Trauma der Shoah und zeigt in einer zugespitzt-sarkastischen Weise die Entwicklung Hitlers von einem angehenden Kunststudenten bis zum antisemitischen Demagogen. Für dieses anspruchsvolle Stück wird eine Einführung rund eine Stunde vor Vorstellungsbeginn angeboten.



„Mein Kampf“ - Farce von George Tabori - Das Theater Poetenpack aus Potsdam bringt das Stück am 30.10. um 19 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld zur Aufführung.

c: Rayk Goetze

Die Facetten des Schauspiels werden deutlich, wenn am **Sonntag, 31. Oktober**, um 16 Uhr ebenfalls das Poetenpack das Familienstück „An der Arche um Acht“ für Kinder ab fünf Jahren im Bürgerzentrum auf die Bühne bringt. Die Komödie, in deren Mittelpunkt drei Pinguine stehen, nähert sich den Fragen des Glaubens mit einer nahezu kindlichen Naivität und findet dadurch einfache, aber überzeugende Antworten. Auf das Theaterstück folgte ein Kinderbuch und 2007 erschien ein Hörbuch mit den wunderbar komischen Abenteuern der drei Pinguine.

Klassische Konzerte in Miltenberg

„Poétique musicale“ lautet in diesem Jahr das Motto des am **Sonntag, 7. November**, um 17 Uhr stattfindenden Konzertes des Music Campus Frankfurt RheinMain im Alten Rathaus in Miltenberg. Die jungen Musikerinnen und Musiker bringen Werke von Schumann, Strawinsky, Hiller und Dvorák zum 50. Todestag von Igor Strawinsky zur Aufführung.

Der Süddeutsche Kammerchor und Mitglieder des Music Campus Frankfurt RheinMain sind im diesjährigen Chor- und Orchesterkonzert „Pastorale“ in der Stadtpfarrkirche Miltenberg am **Samstag, 13. November**, um 19.30 Uhr zu hören. Anlässlich des 250. Geburtstages von Friedrich Hölderlin und Ludwig van Beethoven stehen Werke von Bach, Strawinsky und Beethoven auf dem Programm.

Robin Hood – Familienmusical für Kinder ab fünf Jahren

Am **Sonntag, 5. Dezember**, gastiert das Theater mit Horizont um 16 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld und erzählt in musikalischer und kindgerechter Form die Geschichte von Robin Hood: Ein humorvolles Musical über Gerechtigkeit, Zivilcourage und Liebe – rund um den Mythos des Helden mit Pfeil und Bogen.

Jazzige Klänge zum Advent

Mit „Swinging Adventure“ lädt das Jazz Orchestra Erlenbach traditionell zum etwas anderen Weihnachtskonzert am **Sonntag, 12. Dezember**, um 16 Uhr in die Frankenhalle nach Erlenbach. Das swingende Advents-Abenteuer ist mit musikalischen Leckerbissen wie Überraschungen gespickt.



Ein humorvolles Musical über Gerechtigkeit, Zivilcourage und Liebe - rund um den Mythos des Helden mit Pfeil und Bogen. Für Kinder ab 5 Jahren. Bild: Theater mit Horizont



Alle Veranstaltungen sind zum jetzigen Zeitpunkt unter den jeweils gültigen Auflagen geplant. Änderungen aufgrund von angepassten Verordnungen im Rahmen des Infektionsschutzes sind möglich. Die aktuelle Tagespresse, die Internetseite des Landratsamtes und die des Kulturwochenherbstes sollten zeitnah zu den Veranstaltungen beachtet werden. *fl*

INFO

Karten für alle Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes können beim Kulturreferat des Landratsamtes, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Telefon: 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de reserviert werden. Rechnungsstellung und Versand der Eintrittskarten erfolgt zeitnah vor der jeweiligen Veranstaltung.



Das etwas andere Weihnachtskonzert mit dem Jazz Orchestra Erlenbach - am 12. 12. um 16 Uhr in der Frankenhalle Erlenbach.

Bild: Jazz Orchestra Erlenbach

Neues aus den Fachstellen

FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die angebotenen Online-Vorträge der Fachstelle zu den Themen Pflegeversicherung und Vorsorge wurden gut angenommen und werden im Herbst vertiefend fortgesetzt.

Ob im Herbst auch erneut Präsenzkurse für pflegende Angehörige angeboten werden können, entnehmen sie bitte unserer Homepage.

WOHN BERATUNG

Checklisten und digitale Informationsplattformen können aufzeigen, worauf es bei einer altersgerechten Wohnung ankommt. Für eine entsprechende Hilfestellung empfiehlt sich die Internetseite <https://www.digitale-wohnberatung.bayern/> sowie die Kontaktaufnahme zu Ihrer Fachstelle Wohnberatung in Miltenberg.

BERATUNGSSTELLE Demenz UNTERMAIN

„Nimm Dir Zeit zum Auftanken“. Ein Angebot für pflegende Angehörige (von Menschen mit und ohne Demenz). Es werden verschiedene Workshops angeboten und auch der Austausch kommt nicht zu kurz. Sicherlich ist auch für Sie etwas Passendes dabei. Anmeldung und weitere Informationen unter: E-Mail: bdu@4main.de oder Tel.: 09371 669 49 20

Digitale Vorsorge und digitaler Nachlass

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sind den meisten Menschen mittlerweile ein Begriff.

Die Themen digitale Vorsorge und digitaler Nachlass sind im Gegensatz dazu weniger bekannt. Ein Großteil der Menschen ist digital im Netz unterwegs. Bankgeschäfte, E-Mail-Verkehr, Einkaufen, alles findet online statt. Jeder hat diverse Nutzerkonten und Passwörter. Was passiert aber mit diesen Nutzerkonten, wenn ich krank werde und mich nicht mehr selbst darum kümmern kann oder versterbe? Gibt es jemanden, der auf diese Daten zugreifen kann? Wenn ich nicht vorgesorgt habe, dann nicht und es wird schwierig

für meine Angehörigen überhaupt erst einmal herauszufinden, wo ich überall angemeldet bin und sich dann mit den einzelnen Anbietern in Verbindung zu setzen, um auf Konten zugreifen oder sie löschen zu können. Diese schwierige Aufgabe kann ich meinen Angehörigen ersparen. Oft ist in der Vorsorgevollmacht bereits enthalten, dass sich meine Bevollmächtigten auch um meine digitalen Angelegenheiten kümmern dürfen. Dies allein reicht jedoch nicht aus. Genauso wichtig ist es, dass meine Bevollmächtigten wissen, wo ich Nutzerkonten habe und wie sie im Bedarfsfall darauf zugreifen können.

Angebote und Kontakt

Online-Vortragsreihe

• Ein Leben lang im Netz – und dann?

Digitale Vorsorge und digitaler Nachlass – worauf muss ich achten?

Mittwoch, 29.9. 17:00-17:45 Uhr

• Altersgerecht umbauen – Finanzierungsmöglichkeiten

Mittwoch, 13.10. 17:00 – 17:45 Uhr

• Schwerbehindertenausweis und Merkzeichen

Wie und wo beantrage ich einen Schwerbehindertenausweis?

Welche Merkzeichen gibt es und was bedeuten sie?

Mittwoch, 20.10. 17:00-17:45 Uhr

(Kooperation mit „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“)

• Leistungen der Pflegeversicherung für pflegende Angehörige

Mittwoch, 27.10. 17:00 – 17:45 Uhr

Die Vorträge sind kostenfrei. Anmeldungen sind für einzelne Vorträge oder für die gesamte Vortragsreihe möglich.

Anmeldung bitte per E-Mail an: bsa@4main.de

Der Teilnahme-Link wird ihnen vor dem Vortrag per E-Mail zugeschickt.

BERATUNGSSTELLE für SENIOREN und pflegende ANGEHÖRIGE

Miltenberg - Sprechzeiten

Mo. – Do. 10 – 12 Uhr

Mo. – Die. 14 – 16 Uhr

Erlenbach - Sprechzeiten

Mi. 10 – 12 Uhr u. 14 – 16 Uhr

Stadtprozelten

14-tägig, donnerstags

von 14 – 16 Uhr

nur nach Anmeldung

Tel.: 09371 6694920

Mail: bsa@4main.de

www.seniorenberatung-mil.de



Schnelle Hilfe in seelischen Krisen

Krisenteam Unterfranken ist rund um die Uhr erreichbar

Seit Juli 2021 ist das Krisennetzwerk Unterfranken unter der kostenfreien Rufnummer 0800 655 3000 rund um die Uhr und an jedem Tag im Jahr für Menschen in seelischen oder psychischen Krisen zu erreichen.

Berufliche oder private Konflikte, der Verlust einer nahestehenden Person oder psychische Erkrankungen – seelische Krisen können jeden Menschen treffen. Vor einer Krise schützt weder gesellschaftliches Ansehen, noch Reichtum oder die körperliche Fitness. Daher muss man alle Krisen ernst nehmen. Hilfreich ist es, wenn Menschen in Krisen zugehört wird, wenn sie sich in einer bedrohlichen Situation angenommen und geschätzt fühlen. Dies kann Angehörige und Personen aus dem Umfeld teilweise überfordern.



Menschen in Krisen trauen sich mitunter auch nicht, sich Bekannten zu offenbaren. Dafür gibt es das Angebot der Krisendienste Bayern mit Krisennetzwerken in jedem Bezirk, bestehend aus lokalen Teams speziell geschulter Mitarbeiter*innen.

Sie sind jederzeit unter der kostenfreien Rufnummer 0800 655 3000 zu erreichen

und gewährleisten schnelle, wohnortnahe Hilfe. Anrufen können Menschen, die selbst in einer Krise sind, aber auch Angehörige und Personen aus dem Umfeld. Neben der telefonischen Hilfe ist auch eine Vermittlung an weiterbegleitende Einrichtungen möglich. Bei Bedarf kann ein mobiles Einsatzteam vor Ort persönlich unterstützen.

Das Krisennetzwerk ist ein Angebot des Bezirks Unterfranken in Kooperation mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege mit drei hochqualifizierten mobilen Teams in Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt. So ist auch eine bedarfsgerechte Versorgung der Menschen im Landkreis Miltenberg sichergestellt.

Weitere Informationen im Internet unter www.krisendienste.bayern/unterfranken jun

Ideale äußere Bedingungen beim Lauftag 2021

Im Spessartstadion war die Freude zu spüren, dass der Lauftag wieder möglich war

Statt rund um die Untermainhalle Eisenfeld waren die Läufer*innen beim Landkreis-Lauftag dieses Jahr im Spessartstadion unterwegs – der Corona-Pandemie geschuldet. Im nächsten Jahr aber soll es wieder einen normalen Lauftag geben, hofft Landrat Jens Marco Scherf.

Die 95 Läuferinnen und Läufer freuten sich, dass nach vielen Monaten ohne Laufveranstaltungen ein Lauftag möglich war. Sportreferent Thorsten Schork hatte sich mit den Verantwortlichen des LAZ Obernburg-Miltenberg viele Gedanken gemacht, wie man unter coronakonformen Bedingungen einen Lauf anbieten könnte. Unter die Läufer mischten sich auch Landrat Jens Marco Scherf und

der Bundestagsabgeordnete Alexander Hoffmann. Im 10-Kilometer-Lauf (54 Läufer*innen) siegte Oliver Hofmann (LAZ) in 36:13 Minuten, beste Frau war Eliese Hohmann (LAZ) mit 39:08).

Den 3,2-Kilometer-Lauf (34 Läufer*innen) gewann Joshua Müller (TV Miltenberg/Drahtesel Lützelbach), beste Frau war Johanna Lippert (Eschau). Sieben Schüler*innen liefen die 1,6-Kilometer-Strecke. Bester Schüler war Leo Giegerich (Viktoria Mömlingen), beste Schülerin Wolke Hofmann (Kleinwallstadt).

Landrat Jens Marco Scherf dankte am Ende den vielen Firmen und dem Roten Kreuz, die den Lauftag unterstützten.

Wie immer moderierte Stefan Klemm die Laufwettbewerbe. wiz



Auf der Laufbahn des Spessartstadions Eisenfeld fand der diesjährige Landkreis-Lauftag statt – hier der Start des 10-Kilometer-Laufs. Bild: Winfried Zang

VERANSTALTUNGEN

ZENTEC

www.zentec.de

17.11. u. 18. 11.2021: Regionaler Fachkräftekongress „**Fachkräfte finden, binden und qualifizieren**“

www.fachkraefte-untermain.de

26.10./27.10./08.12. u. 09.12.2021: **Impulse für Strategie und Technologie**

- Sprechtag für Unternehmen am Bayer. Untermain

14.10., 11.11. u. 09.12.2021:

Beratungstag für GründerInnen

20.10., 17.11. und 15.12.2021:

Unternehmersprechtag der Aktivsenioren

24.11.2021: „**Forschen zu Licht, Farben, Sehen - Optik entdecken**“

- Fortbildung für pädagogische Fach- und Lehrkräfte

www.kleine-forscher-am-untermain.de

Landkreis Miltenberg

www.landkreis-miltenberg.de

Kultur

Fr., 22.10.2021 · 19 Uhr, Altes Rathaus, Miltenberg, „**Weißes Gold - Abels achter Criminalfall**“, Autorenlesung mit Roman Kempf und der Gruppe „Saitensprung“

Sa., 30.10.2021 · 19 Uhr, Bürgerzentrum, Elsenfeld, **Mein Kampf - Farce von George Tabori**, Theater Poetenpack

So., 31.10.2021 · 16 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld, **An der Arche um Acht**, Theater-Poetenpack, ab 5 Jahren

So., 07.11.2021 · 17 Uhr, Altes Rathaus, Miltenberg, **Music Campus Frankfurt RheinMain, Poétique musicale:**

zum 50. Todestag von Igor Strawinsky.

Sa., 13.11.2021 · 19:30 Uhr, Stadtpfarrkirche, Miltenberg, **Pastorale**, Werke von Bach, Strawinsky und Beethoven, zum 250. Geburtstag von F. Hölderlin und L. v. Beethoven.

So., 05.12.2021 · 16 Uhr, Bürgerzentrum, Elsenfeld, **Robin Hood**, Theater mit Horizont, ab 5 Jahren

So., 12.12.2021 · 16 Uhr, Frankenhalle, Erlenbach, **Adventskonzert: „Wir können auch anders“**, Jazz Orchestra Erlenbach

Mi., 05.01.2022 · 19 Uhr, Bürgerzentrum, Elsenfeld **Neujahrskonzert 2022**, Musikalisches Feuerwerk mit Ballett und Solisten, Sorbisches National-Ensemble

Jugend & Familie

Mi. 10.11. bis Mo. 29.11.2021, jew. von 19:15 bis 21 Uhr, Digitaler Familienkongress am Bayerischen Untermain

- Online-Vorträge - Informationen zu den Themen und Anmeldungen unter www.familienkongress-untermain.de.

Kommunale Abfallwirtschaft - Abfallberatung

Sa. 20.11. bis So. 28.11.2021

Europäische Woche der Abfallvermeidung

Wir gemeinsam für weniger Abfall - unsere Gemeinschaft für mehr Nachhaltigkeit

www.wochederabfallvermeidung.de

Bleibende Eindrücke gewonnen

Vier Medizinstudentinnen absolvierten Famulatur im Landkreis

Für die zweite Auflage des Famulaturprogramms im Landkreis Miltenberg haben sich in diesem Jahr vier Medizinstudentinnen gemeldet. Sie absolvierten vier interessante Wochen in Arztpraxen im Landkreis Miltenberg, ergänzt durch Visitationen in Arztpraxen und der Helios-Klinik in Erlenbach. Aber auch die Freizeit kam nicht zu kurz.

Die Famulatur – ein Praktikum innerhalb des Medizinstudiums – wird im Landkreis Miltenberg von der Gesundheitsregion^{plus}, der Helios-Klinik, dem Ärztlichen Kreisverband Aschaffenburg – Miltenberg, dem Ärztenetz Untermain, dem Bayerischem Hausärzterverband sowie den Hausärzten und dem Landkreis gemeinsam organisiert. Landrat Jens Marco Scherf, der mit Sina Schäuble (Geschäftsleiterin Gesundheitsregion plus) die jungen Frauen begrüßte, hofft darauf, mit der Famulatur den Medizinstudentinnen den Landkreis Miltenberg als attraktiven Lebensraum mit sehr guten Berufsperspektiven schmackhaft zu machen. Das gelang, denn die Studentinnen waren vom ersten Tag an begeistert

vom Landkreis Miltenberg und der freundlichen Aufnahme.

„Wir hoffen, dass wir Sie als Ärztinnen später einmal wieder im Landkreis begrüßen können“, so der Landrat. Die Studentinnen fänden im Landkreis eine perfekte Balance von ländlichem Leben, Natur und beruflichen Perspektiven vor, stellte er fest und präsentierte den Landkreis Miltenberg mit seinen Naturräumen, seiner Wirtschaft und dem stark ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement vor.

Die Frauen gewannen neben den Erfahrungen in ihren Praxen weitere wichtige Erkenntnisse in der Praxis der Allgemeinärztin Cathrin Adderson-Kühne, in der Kinderarztpraxis von Dr. Brigitte Herdt und Carl Ulrich Schmid, im MVZ Klingenberg sowie im Herzkatheterlabor der Helios-Klinik Erlenbach. Eine Stadtführung in Miltenberg mit Brauereibesichtigung, Bogenschießen sowie als Abschluss eine Wanderung auf dem Fränkischen Rotweinwanderweg mit Weinprobe und Besuch einer Häckerwirtschaft sorgten dafür, dass die Jungmedizinerinnen den Landkreis Miltenberg in bester Erinnerung behalten. *wiz*



Die vier Medizinstudentinnen mit Landrat Jens Marco Scherf (links) und Sina Schäuble (Gesundheitsregion plus, zweite von links).

Bild: Winfried Zang

IMPRESSUM - HERBST 2021

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0
E-Mail: blickpunkt@lra-mil.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,
Mittwoch 8 - 12 Uhr,
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr
Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© **newsverlag**, Miltenberg
Tel.: 09371 955-0

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Nächste **blickpunkt MIL:**

Winter 2021 / 22.12.2021

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Thomas Bräutigam (br), Alexander Brand (bra), Birgit Dacho (dac), Brigitte Duffeck (du), Katarina Martino (ma), Andrea Grimm (gri), Tim Haas (haas), Juliana Fleischmann (fl), Ruth Heim (hei), Claudia Joos (jo), Christina Jung (jun), Andrea Kaup (kaup), Ulrich Müller (mü), Ann-Kathrin Popp (pop), Sebastian Randig (ran), Marion Schmidt (schm), Konrad Schmitt (sch), Susanne Seidel (se), Michael Seiterle (seit), Marco Stibe (sti), Dr. Martina Vieth (vi)

